



Konzept zum Projekt *dialogP*

Brandenburg 2015-2019



Stand: 30. Juli 2015

Verfasser:
Kumulus e.V.
PF 330555
14175 Berlin

Tel/Fax: 030 84 108 109
E-Mail: info@kumulus.net

Ansprechpartnerin:
Jana Wilkens

© Kumulus e.V. 2015

1. Allgemein

dialogP ist ein handlungsorientiertes Unterrichtskonzept zur politischen Bildung. Das Projekt fördert den Dialog zwischen Jugend und Politik. Dazu werden über die gesamte Legislaturperiode bis 2019 in einem Zeitraum von zwei Monaten jährlich in 11 der 44 Landtagswahlkreise Brandenburgs Dialogveranstaltungen zwischen Schülern und Landespolitikern organisiert. Die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Politikerinnen und Politiker werden bei der gesamten Projektumsetzung begleitet und betreut. Die Organisation und Terminabsprache für die Dialogveranstaltungen übernimmt das Projektteam von Kumulus e.V.. Zudem gibt es organisierte Fortbildungsveranstaltungen für die Lehrkräfte, um sie bei Bedarf intensiv auf die Projektumsetzung an ihrer Schule vorzubereiten.

2. Projektkonzeption

Im **ersten Schritt** bereiten sich die Jugendlichen im Unterricht auf die Dialogveranstaltung vor. Hierfür stehen ihnen speziellen erarbeitete didaktischen Begleitmaterialien zur Verfügung, welche durch Kumulus e.V. zusammen mit dem Landtag erarbeitet wurden. Zum einen wird es ein kompaktes Unterrichtspaket zur Einführung in die Funktion und Arbeitsweise des Brandenburgischen Landtags geben. So können sich die Schülerinnen und Schüler vorab mit dem Arbeitsfeld des Landtags und den politischen Strukturen Brandenburgs auseinandersetzen. Zum anderen erhalten die Schulen Unterrichtsmaterialien, die speziell auf das Veranstaltungsformat abgestimmt sind und die Schülerinnen und Schüler auf die Diskussion mit den Politikern und Politikerinnen vorbereiten. Hier gibt es Hilfestellungen zur Themenfindung, zur Recherche von Argumenten und was eine gute Argumentation ausmacht.



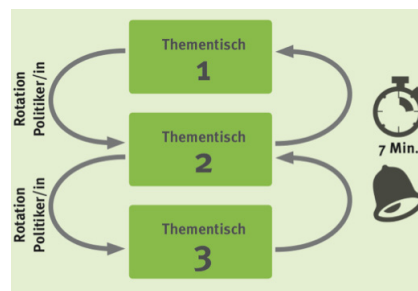
Am Ende des Unterrichts steht im **zweiten Schritt** die Dialogveranstaltung. Hier können die Jugendlichen mit den Landtagsabgeordneten in den Dialog treten, ihre Positionen vertreten, Fragen und Forderungen stellen. Für die inhaltliche Vorbereitung der Diskussion werden die Jugendlichen zu Experten und fühlen dann den Politikern und Politikerinnen auf den Zahn. *dialogP* will gegenseitiges Verständnis fördern und über den Dialog Brücken bauen. Einsichten und Erkenntnisse sollen gegenseitige Vorbehalte und Vorurteile abbauen. Hier ist es nicht die Frage, ob das Problem die Politikverdrossenheit der Jugend oder die Jugendverdrossenheit der Politik ist. Hier ist die Frage, welche Perspektiven und Möglichkeiten gemeinsam entwickelt werden können.

Die Dialogveranstaltungen sind dabei so konzipiert, dass ein tatsächlicher Dialog auf Augenhöhe ermöglicht wird. Höhepunkt ist dabei der direkte Austausch miteinander

an Thementischen zu jeweils einer konkreten, politischen Fragestellung. Aber auch die anderen Veranstaltungselemente zielen darauf ab, das Verständnis zwischen Jugend und Politik zu fördern.

Moderiert wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern. Nach einer Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gibt es zunächst eine kurze Warm-Up-Phase. Zentrales Ziel des Warm-Ups ist es, Hemmungen und Berührungsängste abzubauen, um danach einen offenen und entspannten Dialog zu initiieren. Beim Warm-up sind helle Köpfe gefragt: Es treten Teams im Quizduell gegeneinander an. Wer weiß mehr? Um dieses Duell zu gewinnen, müssen die Politiker/innen und Schüler/innen zusammenarbeiten! Denn die Teams bestehen aus je einem Politiker/einer Politikerin und einem Schüler/einer Schülerin, die vom Wissen des anderen profitieren.

Im Anschluss geht es an die Thementische. Hier werden in Expertengruppen an verschiedenen Thementischen die Pro und Contras einer Themenfrage mit den Politikern und Politikerinnen diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler haben sich zuvor im Unterricht auf die Diskussion mit den Abgeordneten vorbereitet und die Debattenthemen fachkundig vorbereitet. Damit sich die Jugendlichen ein umfassendes Bild aller Positionen machen können, rotieren die Politiker und Politikerinnen nach einigen Minuten und wechseln an einen anderen Tisch.



Nach dem Austausch an den Thementischen hat jede Gruppe kurz Zeit, sich zu besprechen und ein kurzes Resümee mit den drei stärksten Pro- und Contra-Argumenten zu verfassen. Danach hat jede Schülerin/jeder Schüler die Möglichkeit, die eigene Meinung bei der großen Abstimmung mit Pro-/Contra-Kärtchen zu äußern.

Um die Eindrücke aus der Veranstaltung festzuhalten und den Dialog zwischen Jugend und Politik auch über die Veranstaltung hinaus zu befruchten, füllen die Abgeordneten sowie die Schülerinnen und Schüler im Nachgang an die Veranstaltung so genannte Wunschkarten aus. Hier formulieren sie ihre Wünsche und halten fest, was sie in Zukunft gegenseitig voneinander erwarten. Diese Karten werden von Kumulus in Zusammenarbeit mit dem Landtag ausgewertet und auf einer Abschlussveranstaltung im Landtag präsentiert.

1	2	3	4
Begrüßung und Vorstellung	Warm-up	Thementische	Auswertung und Abschied
 10-15 Min.	 10-15 Min.	 30-45 Min.	 15-20 Min.
→ Begrüßung → Kurzvorstellung der Moderator/inn/en → Kurzvorstellung der Politikerinnen und Politiker → Kurzvorstellung der Thementische durch die Gruppensprecher/innen	→ Bildung von Teams bestehend aus einem/einer Politiker/in und einem/einer Schüler/in (ggf. auslösen) → Moderator/inn/en stellen Quizfragen → Teams beantworten die Fragen	→ An jedem Thementisch wird mit einem/einer Politiker/in diskutiert → Abhängig von der Anzahl der Thementische wird alle 5-8 Minuten geklingelt → Daraufhin rotieren die Politikerinnen und Politiker → Jeder Thementisch fasst am Ende ein Resümee	→ Gruppensprecher/in präsentiert das Resümee → Abstimmung + ggf. Begründung der eigenen Position → Dank und Verabschiedung durch die Moderator/inn/en

Im **dritten Schritt** werden die Jugendlichen zum eigenen Handeln motiviert: aus *dialogP* wird *aktionP*. Jugendliche werden gezielt seitens der Lehrerinnen und Lehrer angeregt und begleitet, ihre Ideen, Positionen und Projekte selbst einzubringen und umzusetzen. Nicht meckern, sondern handeln ist hier Programm. Hierfür stehen gezielte pädagogische Ansätze, Anregungen und Hilfsmittel zur Verfügung, um Ideen und Projekte für Partizipation zu generieren. Auch ein Fond für unbürokratische Kleinstförderungen (max. 250 Euro) steht zur Verfügung. Im Fokus steht die Initiierung von Vorhaben auf der kommunalen Ebene bzw. in der direkten und greifbaren Umgebung von Jugendlichen. Die besten/erfolgreichsten Vorhaben werden dokumentiert und dienen als Vorbild für andere Projekte. Von einer Unterschriftenaktion für die Tempo-30-Zone vor der eigenen Schule, der Überprüfung der CO₂-Bilanz der Gemeinde bis hin zum Verfassen einer Petition stehen hier allen Ideen und Initiativen der Jugendlichen die Türen offen.



3. Zielgruppe und Zielsetzung

Zielgruppe des Projekts sind Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen aller Wahlkreise mit Konzentration auf nicht-gymnasiale Schulformen. Angesprochen werden sollen dabei insbesondere Schülerinnen und Schüler der 9.-10. Jahrgangsstufe, da die Behandlung der Themen Demokratie und



Bürgerbeteiligung, Verfassungsorgane sowie Prinzipien und Entscheidungsprozesse in einer Demokratie dort im Rahmenlehrplan vorgesehen sind. Ziel von *dialogP* und *aktionP* ist die Erfahrung und Erkenntnis: Einmischen lohnt sich. Über den Ansatz der politischen Bildung soll dabei ein Beitrag zur Überwindung von Politikverdrossenheit geleistet und Jugendliche zu politischer Partizipation angeregt werden. Nicht die Zuschauerdemokratie, sondern die lebendige Demokratie soll gefördert werden.

4. Terminkoordination

Die Planung der Dialogveranstaltungen sowie die Terminabsprache zwischen den Schulen und den Politikerinnen und Politikern wird komplett vom Projektteam von Kumulus e.V. übernommen.

5. Zeitplan

Im November 2015 werden die Lehrer und Lehrerinnen in einer zentralen Fortbildungsveranstaltung intensiv auf das Projekt vorbereitet, um mögliche Fragen und Unklarheiten zu klären. Im Anschluss können die Lehrerinnen und Lehrer mit der unterrichtlichen Vorbereitung in der Schule beginnen – abhängig von Vorkenntnisstand der jeweiligen Lerngruppe wird eine unterschiedliche lange Vorbereitungszeit nötig sein. Die Dialogveranstaltungen werden dann im Februar und März 2016 stattfinden, so dass im Anschluss noch genug Zeit ist, um Ideen und Projekte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von *aktionP* umzusetzen.



dialog P



dialog P – Jugend und Politik für Ihre Schule!

51 Wahlkreise + 51 Dialogveranstaltungen = 51 x Politische Bildung = 51 x Jugend und Politik – Dies ist die Gleichung von *dialogP*!
 -->**dialogP möchte eine Brücke zwischen Jugend und Politik bauen und übernimmt für die Schulen dabei vollständig die Terminabsprache mit den Landtagsabgeordneten.**
 Aufgabe der Lehrkräfte ist es, die Schülerinnen und Schüler inhaltlich vorzubereiten. Dafür stehen zahlreiche Unterrichtsmaterialien und Informationen zur Verfügung. Am Ende des Unterrichts können die Schülerinnen und Schüler dann im Dialog mit den Abgeordneten ihr Wissen einsetzen, Einsichten gewinnen und Erkenntnisse erlangen.

Ausschreibung 2014



Ausschreibung *dialogP* 2014

Es ist der Startschuss für die Ausschreibung von *dialogP* in Rheinland-Pfalz 2014! Insgesamt können 51 Schulen aus den 51 Landtagswahlkreisen teilnehmen und Politik auf den Stundenplan bringen. Informieren Sie sich über *dialogP*! [Hier erfahren Sie mehr...](#)

aktionP



aktionP – klutzen statt motzen!

Ihr wollt nicht mehr nur reden, sondern handeln? Dann werdet selbst aktiv und überlegt Euch, was ihr verändern wollt! Hier sind Eure Ideen und Eure Projekte gefragt, mit denen ihr politisch aktiv werden möchtet. Es gibt ein Förderprogramm, wo ihr unkompliziert Zuschüsse für Euer Vorhaben erhalten könnt. Ihr erhaltet auch Unterstützung und Beratung, wenn ihr es möchtet und die besten Projekte und Aktionen werden zum Schluss prämiert und dienen anderen zum Vorbild.

[Hier geht es lang wenn ihr mehr wissen möchtet!](#)

dialog P – die Macher



dialogP – Von den Machern der Juniorwahl!

dialogP – Für die Junior-Wahlen zwischendurch! So könnte das Motto von *dialogP* lauten, das von den Organisatoren der bundesweiten Juniorwahl organisiert wird. Während die Juniorwahl sich ausschließlich auf den Zeitraum einer Landtagswahl beschränkt, bietet *dialogP* eine kontinuierliche bzw. jährliche Möglichkeit, Schule als "Lernort Politik", als "Lernort Demokratie" zu nutzen. Wer mehr erfahren möchte über die Organisatoren und die Juniorwahl, [bekommt hier weitere Informationen.](#)

Trailer



News

24.07.2014

[Bildauswahl](#)

Die ersten [Bilder](#) von *dialogP* sind online! Wir danken Frau Bauer von Melanie Bauer Photodesign für die tollen Bilder!

[Weiterlesen ...](#)

10.07.2014

[dialogP in vollem Gange](#)

dialogP ist seit dem 30.06. in vollem Gange: 21 Schulen aus Rheinland-Pfalz treten in den Dialog mit den Abgeordneten und diskutieren über landespolitische Themen! Erste Impressionen folgen in Kürze.

[Weiterlesen ...](#)

30.04.2014

[Die Partner von dialogP](#)

Die Robert Bosch Stiftung, das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, der Landtag Rheinland-Pfalz und Kumulus e.V. unterstützen *dialogP* in Rheinland-Pfalz.

[Weiterlesen ...](#)

